



Willkommen zum siebten ICBM-Alumni-Newsletter

ICBM-ALUMNI-NETZWERK

Liebe ICBM Alumni,

in der siebten Ausgabe, berichten wir vom einem neuen Zentrum für Marine Sensorik, welches das Forschungsfeld am Institut erweitert. Ferner hat der 4. ICBM Karrieretag stattgefunden, an dem einige Alumni als Referentinnen und Referenten ihr Berufsfeld vorgestellt haben. Ferner wurden zwei neue Professuren am ICBM besetzt.

Wir wünschen Euch/Ihnen einen schönen Sommer.

Ihr Ferdinand Esser

NEUES ZENTRUM FÜR MARINE SENSORIK AM ICBM IN WILHELMSHAVEN

Die Arbeiten am neuen [Zentrum für Marine Sensorik \(ZfMarS\)](#) schreiten voran: Am Standort Wilhelmshaven des Instituts für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) ist am heutigen Freitag in Anwesenheit von Niedersachsens Wissenschaftsminister Björn Thümler der Grundstein für den Erweiterungsbau gelegt worden. Die Fertigstellung ist für Dezember 2020 geplant. Bereits seit zwei Monaten wird für das neue Zentrum gebaut, die Gesamtkosten liegen bei knapp fünf Millionen Euro. Sie werden je zur Hälfte von der Universität und aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. [PR]



Legten den Grundstein (v.l.): Universitätspräsident Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper, Niedersachsens Wissenschaftsminister Björn Thümler und Prof. Dr. Oliver Zielinski, wissenschaftlicher Leiter des Zentrums. Foto & Text: Universität Oldenburg

ICBM AUF DEM TAG DER NIEDERSACHSEN IN WILHELMSHAVEN

Am „Tag der Niedersachsen“ in Wilhelmshaven präsentierte das ICBM vom 14. -16. Juni Themen unter dem Motto „von den Weltmeeren bis in die Nordsee – Meeresforschern auf der Spur, Küsten- und Ozeanforschung an der Universität Oldenburg“. An zwei Orte stellte sich das ICBM vor. In einem Zelt an der Natur- und Umweltmeile an der Rheinstraße ging es unter anderem um den Zustand der Korallenriffe, um Forschung zur biologischen Vielfalt sowie um ein studentisches Projekt zu den UN-Nachhaltigkeitszielen. Hier konnten sich Studierende aktiv einbringen und mit der Öffentlichkeit in Kontakt treten. Zweite Anlaufstelle war der neue „Science Truck“ des Projekts Innovative Hochschule Jade Oldenburg! in der Weserstraße. Schwerpunkt der Ausstellung waren invasive Arten und zwei ICBM-Projekte, an denen auch Bürgerwissenschaftler teilnehmen können.



Institut für Chemie und
Biologie des Meeres
(ICBM)

THEMEN DIESER AUSGABE

- Neues Zentrum für Marine Sensorik
- ICBM am Tag der Niedersachsen
- ICBM Karrieretag
- Internationales Symposium des SFB Roseobacter
- Neue Berufungen am ICBM
- HIFMB Symposium



Foto: S. Riexinger, ICBM

Ankündigung:

**Internationales Symposium des SFB
Roseobacter 28.–30. August 2019**

Es gibt noch freie Plätze: [Anmeldung](#)



Fragen und Anregungen

Gerne können Sie, könnt Ihr Ihre/Eure Fragen und Anregungen bzw. weitere Themen, die für Sie/Euch interessant sind an uns richten. Schreiben Sie eine E-Mail an: ferdinand.esser@uol.de oder icbm-alumni@uol.de

Werden Sie Mitglied im Alumni-Netzwerk des ICBM: www.icbm.de/alumni/

Datenschutz

Die Nutzung dieses Newsletters ist freiwillig. Sie können sich jederzeit und ohne Angabe von Gründen austragen lassen. Senden Sie dazu einfach eine E-Mail an icbm-alumni@uol.de.



Impressum:

Herausgeber:
Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM)
Carl von Ossietzky Universität

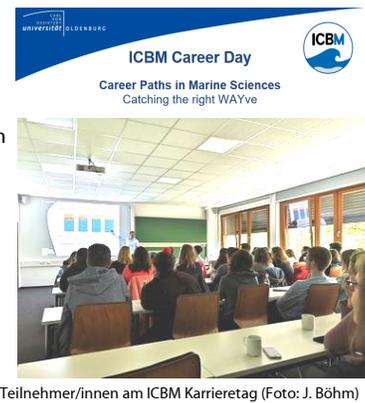
Dr. Ferdinand Esser
Carl-von-Ossietzky-Straße 9-11
26129 Oldenburg
Tel: +49 (0)441-798-5342
Fax: +49 (0)441-798-3404
E-Mail: icbm@uol.de

Internet: www.icbm.de/

Texte: [FE] Ferdinand Esser, [PR] Pressemitteilung UOL, [SR] Sibet Riexinger
Gestaltung / Satz: Ferdinand Esser

4. ICBM KARRIERETAG

Zum vierten Mal hat der ICBM Karrieretag "[Career Path in Marine Sciences – Catching the right WAYve](#)" stattgefunden, an dem auch einige ICBM Alumni als Referenten teilgenommen haben. An dem Karrieretag konnten Studierende und Doktoranden Berufs- und Karrierewege kennenlernen und hatten die Möglichkeit nach dem Vortrag Fragen an die Referenten zu richten oder im kleinen Kreis „aus dem Nähkästchen zu plaudern“. Einen Dank an die Alumnis, die es ermöglichen konnten am ICBM Karrieretag teilzunehmen. Der nächste Karrieretag findet im Mai 2020 in Bremen in Kooperation mit den Graduierteneinrichtungen des AWI, MPI, MARUM und ZMT statt. [FE]



Teilnehmer/innen am ICBM Karrieretag (Foto: J. Böhm)

NEUE BERUFUNGEN AM ICBM

KATHARINA PAHNKE-MAY AUF PROFESSUR FÜR MARINE ISOTOPENGEOCHEMIE

Dr. Katharina Pahnke-May (43) ist auf die Professur für [Marine Isotopengeochemie](#) am Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) der Universität Oldenburg berufen worden. Seit 2011 leitete sie in Oldenburg die Max-Planck-Forschungsgruppe Marine Isotopengeochemie, eine Kooperation zwischen dem ICBM und dem Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie in Bremen. Pahnke-May studierte in Göttingen und Kiel Geologie und promovierte 2004 an der Cardiff University in Wales. Ihre Postdoc-Zeit verbrachte sie in den USA, zunächst am Massachusetts Institute of Technology in Cambridge und anschließend am Lamont-Doherty Earth Observatory der Columbia Universität in New York. Bevor sie nach Oldenburg kam, war sie von 2008 bis 2011 als Associate Research Professor an der University of Hawaii tätig. Pahnke-Mays Spezialgebiet sind Spurenelemente im Meer, insbesondere das Element Neodym, das zu den Metallen der Seltenen Erden zählt. Spurenelemente und deren Isotope im Meer haben wichtige Funktionen: Die Arbeitsgruppe der Wissenschaftlerin ist an dem internationalen Großprojekt „Geotraces“ lig, das weltweit die Verteilung von Spurenelementen in den Ozeanen ermittelt. [PR]



Dr. Katharina Pahnke-May (Foto: ICBM)

MEERESCHEMIKER OLIVER WURL

Dr. Oliver Wurl, wissenschaftlicher Leiter der [Arbeitsgruppe Meeresoberflächen](#), ist auf die Professur „Prozesse und Sensorik mariner Grenzflächen“ am Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) der Universität Oldenburg berufen worden. Wurl lehrt und forscht seit 2014 in Oldenburg. Seinerzeit hatte der Meereschemiker einen „Starting Grant“ des Europäischen Forschungsrats (ERC) eingeworben und sich entschieden, sein mit knapp 1,5 Millionen Euro gefördertes Projekt an der Universität Oldenburg zu verwirklichen. Wurl (46) studierte an der Fachhochschule Hamburg Umwelttechnik und arbeitete anschließend vier Jahre in Forschung und Industrie. 2006 promovierte er an der National University Of Singapore mit einer Arbeit zu organischen Schadstoffen in der marinen Umwelt von Südostasien. Von 2008 bis 2012 folgten Forschungsaufenthalte am Institute Of Ocean Science des staatlichen Departments „Fisheries and Oceans“ in Kanada und an der US-amerikanischen Old Dominion University in Norfolk. Anschließend wechselte Wurl mit einer Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) an das Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde, bevor er 2014 an die Universität Oldenburg kam. Im Mittelpunkt von Wurls Forschung stehen Meeresoberflächen und deren Einfluss auf das globale Klima: Er untersucht unter anderem, welche Rolle die dünne Grenzschicht zwischen Wasser und Luft bei der Aufnahme von Kohlendioxid durch den Ozean spielen und welche Kleinstlebewesen oder Schadstoffe sich hier anreichern. [PR]



Dr. Oliver Wurl (Foto: ICBM)

2. SYMPOSIUM AM HELMHOLTZ-INSTITUT FÜR FUNKTIONELLE MARINE BIODIVERSITÄT (HIFMB)

Das 2. Symposium „[Functional Marine Biodiversity - Integrative Research Perspectives](#)“ fand vom 3.-5. Juni in Oldenburg statt und brachte 150 Teilnehmer aus 33 Institutionen aus 11 Ländern zusammen, um die Forschung zur funktionellen marinen Biodiversität zu diskutieren. Eingeladene Sprecher, allesamt hochrangige, weltweit führende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, informierten über die Richtungen zukünftiger Forschungsthemen. [HIFMB]



Teilnehmer am Symposium (Foto: HIFMB)